

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 6.

Samstag

den 14. Jänner

1832.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 37. (2) Nr. 3200.

Edict.

Vor der gefertigten Verlobungs-Handlung-Instanz haben alle Jene, welche auf den Nachlass des zu Kazendorf am 25. October d. J. ohne Testament verstorbenen Matthäus Rathao, einen Anspruch oder sonstige Forderung zu machen haben, zu der diesfalls auf den 15. Februar k. J. Vormittags ausgeschriebenen Liquidations-Lagung, bei Vermeidung der in dem §. 814 k. G. B. angedeuteten üblen Folgen zu erscheinen.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 29. December 1831.

B. 35. (2) Nr. 1826.

Feilbietung - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Herrn Anton Paulin zu Laibach, als Cessionär des Bartlmä Uehlin von Jeszka, wegen aus dem wirtschaftsähnlichen Vergleiche ddo. 29. April 1826 bestehenden Forderung pr. 300 fl. C. M. c. s. c., mit diegherichtlichem Bescheide vom 21. December d. J. Nr. 1826, die executive Feilbietung der, dem Schuldner Georg Rodermann zugehörigen, dem hofe Lack sub Rect. Nr. 13 dienstbaren, zu Lsternauisch gelegenen ganzen Kaufrechtshube bewilligt, und die Feilbietungstermine auf den 6. Februar, 5. März und 9. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besahe bestimmt worden, daß die allenfalls bei der ersten oder zweiten Feilbietung über oder doch um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden mit dem Bemerkten vor geladen, daß die Schätzung und Vicitationsbeding nisse täglich auf hiesiger Amts-Kanzley eingesehen werden können.

Laibach am 21. December 1831.

B. 36. (2) Nr. 2111.

Feilbietung - Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Jenko zu Oberschischa, wider Jacob Persche, Wirth in Laibach, wegen vom Letzteren schuldigen Capitalabposten pr. 95 fl. 12 kr. und 120 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, mit diegherichtlichem Bescheide vom 22. d. M. Nr. 2111, die executive Feilbietung der, dem Jacob Persche zugehörigen, der R. D. O. Comme da Laibach, sub Urb. Nr. 167 3/4 dienstbaren, mit executiven Pfandrechten belegten, auf 305 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten, zu Oberschischa gele-

genen sechs Lecker benilligt, und biezu die Termine auf den 7. Februar, 12. März und 10. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besahe anberaumt worden, daß die weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachten Lecker bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Kauflustige werden zur Vicitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Grundstücksextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse täglich auf hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laibach am 22. December 1831.

B. 38. (2)

C. Nr. 876.

Edict.

Ueber den Verlaß des am 13. August k. J. ohne Testament verstorbenen Gedetelbüblers, Georg Breitfeld von Lonberg, Haus. Nr. 11, ist die Liquidations-Lagung auf den 27. Jänner 1832, Vormittags um 9 Uhr bestimmt. Da her alle Jene, welche auf denselben Ansprüche haben, solche am festgesetzten Tage anzumelden und darzutun haben.

Bezirks-Gericht Pölland am 27. December 1831.

B. 27. (3)

Nr. 2266.

Feilbietung - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffent lich bekannt gemacht: Es seie über Ansuchen des Joseph Egubez aus Triest, als Cessionär des Maria Usei, gebornen Repizb, wegen ihm sduldigen 65 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des, dem Johann Jakob in Sturia gehörigen, daselbst unter Conscriptions-Zahl 8 belegenen, dem Gute Lrisel dienstbaren, und auf 150 fl. M. M. gerichtlich gesetzten Hauses und Hofraums, im Wege der Execution bewilligt, und biezu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 15. November und 15. December d. J., dann 16. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Sturia mit dem Anhang bestimmt worden, daß das Pfondgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können in mittels die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hier amts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 16. Sept. 1831.

Anmerkung. Auch bei der abgehaltenen zweiten Versteigerungs-Lagung ist das Haus nicht an Mann gebracht worden.

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n.

B. 34. (1)

K u n d m a c h u n g .

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nachfolgenden, im hier ländigen Postbezirke aufgegebenen, aber in den Abgabsorten nicht angebrachten Briefe von

Nr. 38. der ersten Hälfte December v. J., gegen Entrichtung der darauf vorgemerkt und hier ausgewiesenen Porto-Gebühren behoben werden können.

Sollte dies binnen drei Monaten a Dato nicht geschehen seyn, so wird deren Verlängerung erfolgen.

Name des Adressaten	Aufgabsort des Briefes	Bestim- mungsort	Porto- Gebühr	Name des Adressaten	Aufgabsort des Briefes	Bestim- mungsort	Porto- Gebühr
			fl. kr.				fl. kr.
Alzula Ludwig, von	Laibach	Landsträß	—	Iffer Lorenz	Klagenfurt	Döddzen	— 14
Barzelini Ant.	Villach	Görz	— 4	Jugovitz Lorenz	Krainburg	Wien	— 14
Berba Jacob	Laibach	Grätz	— 8	Iwanowitsch R. B.	Laibach	Cronstadt	— 14
Berna Christian	Klagenfurt	"	— 16	Karlitsch Ursula	"	Triest	— 6
Bernardi Louis	Laibach	Treviso	—	Kasserberger, Mathias		Franken- burg	— 14
Bierbaum Jos.	"	Neustadt	— 4	Rathaus Rosal.	Eis	Wien	— 14
Birbaum Eli- sabeth	Klagen- furt	Saubers- dorf	— 14	Kerko Vincenz	Klagenfurt	Merau	— 14
Bonaventura P.	Laibach	Varasdin	— 8	Koch Jos. Sam.	Laibach	Epperies	— 14
Bordogna Giul.	Villach	Palma	— 6	Kogey Johann	Völkermarkt	Idria	— 4
Caligari Giov.	Laibach	Treviso	—	Korpa Franz	Laibach	Grätz	— 8
Candido Cremer	Völkermarkt	Cenos	— 10	Kriwezki Fr. v.	"	Venedig	— 12
Carlovitsch Ma- ria	Laibach	Galliano	— 8	Klündy Anton	Klagenfurt	Ganoviz	— 8
Celotti Fran- cesco	Völker- markt	Pontieba	— 10	Kuntara Aloys,			
Christianovich Aloys, v.	Laibach	Agram	— 8	von Leg Maria	Neustadt	Ponovitsch	— 4
Clempe Peter	"	Wien	— 14	Lentsche Andr.	Klagen- furt	Nikess- dorf	— 2
Ese Elisabetha	Klagenfurt	Esseg	— 14	Leschanz, Herrn	Laibach	Saverza	— 3
Drent Jacob	Laibach	Berklach	— 4	Majovoky Jos.	"	Triest	— 6
Fabricius Egyl	"	Cronstadt	— 14	Martiniz Ferd.		Briesz	— 14
Gäßner Math.	"	Untersteuer- terberg	— 14	Maschel Joseph	Neustadt	Fiume	— 6
Giacomelli Gio- vanni	Klagen- furt	Vattaro	— 14	Morth Franz	Laibach	Polstraub	— 20
dto. dto.	"	"	— 14	Munich Anton	Klagenfurt	Eisenstadt	— 14
Grapfenjagl,		Grätz	— 8	Maglitsch N.	Laibach	Görz	— 8
Herrn	"	Krainburg	— 4	Piterl Maria	"	Treffen	— 2
Grauli, Herrn	Adelsberg	"		"		Triest	— 6
Gregorzhig,		Laibach	— 4	Plank Johann	"	"	— 6
Herrn	"	Stuhlfelden	— 14	Popowich Joh.	"	Schemniz	— 14
Hacksteiner Joh.	Laibach	"		Postiere, Sig.	"	Wukowaz	— 14
Horwath Je- nette	Neustadt	Grätz	— 12	Praprotnig Fr.	Krainburg	Klagenfurt	— 4
Jannik Math.	Laibach	Groß- Sternitz	— 4	Prichradny,	"	Fiume	— 8
Jelussig Friedr.	Klagen- furt	Capo d' Istria	— 8	J. D.	Laibach	Iglo	— 14
				Renier Anton	Laibach	Padua	— 10
				Rigerl Kathar.	Klagenfurt	Wien	— 12
				Ritter Leopold	"	Moldau- stein	— 28.

Name des Adressaten	Aufgabsort des Briefes	Bestimmungsort	Porto-Gebühr fl. kr.	Name des Adressaten	Aufgabsort des Briefes	Bestimmungsort	Porto-Gebühr fl. kr.
Schmidt Jos. Sam.	Laibach	Leutschau	— 14	Streissnigg Valentin	Villach	Klagenfurt	— 2
Schustarizh Joseph	"	Adelsberg	— 4	Szolga Joseph	Völkermarkt	Sziget	— 14
Gisel, Herrn	"	Mattersdorf	— 14	Thomann Joh.	Klagenfurt	Steinbüchel	— 4
Spilmann et Schmidt	"	Caschau	— 14	Verbe Johanna	Tarvis	Wien	— 14
Sponer J. M.	"	Bartfeld	— 14	Wazlerik Phil.	Laibach	Agram	— 8
Staufer Franz Xav.	Villach	Bozen	— 10	Wazil Jacob	Klagenfurt	Dus	— 14
Stein Lazar	Laibach	Zambor	— 14	Weinländer Johann	Laibach	Triest	— 6
Stieger F. A.	"	W. Feistritz	— 6	Wiedmar Joh.	Gottschee	Katschberg	— 6
Stimpfel An- dreas	Neustadt	Strossbach	— 14	Wouzhizh Jac.	Laibach	Ferrara	— 14
				Zapari Maria	Neustadt	Capo d'Istria	— 10
				Zeiler Joseph	Laibach	Caschau	— 14
				Zenetha Joh.	Neustadt	Möttling	— 2
				Zippa Johann	Laibach	Cronstadt	— 14

R. R. illyr. Ober-Postverwaltung. Laibach den 9. Jänner 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 26. (3) Nr. 1782.
Teilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Wessitsch, durch Herrn Dr. Übel gegen Bartelmä und Simon Perschir zu Jeschza, ob schuldigen 250 fl. c. s. c., mit dies- gerichtlichem Bescheide vom 6. December 1831, Nr. 1782, die executive Veräußerung der gegne- rischen unter die öblische D. O. R. Commenda Laibach, sub Ucb. Nr. 18, 25 1/2, 65, 263 und 303 dienstbaren, auf 447 fl. gerichtlich geschätzten, in den nachbarlichen Gemeinden Jeschza, Saule und Mallavaß gelegenen Acker gewilligt, und drei Teilbietungstermine, als: auf den 30. Jänner, 29. Februar und 26. März 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Orte der Realitäten mit dem Beisaze anberaumt worden seien, daß die Licitation in der Gemeinde Jeschza beginnt, und daß im Falle, als ein oder anderes Grundstück weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten Teilbie- tung auch unter der Schätzung hintangegeben wer- den würde.

Kauflustige werden biezu mit dem Bemerkun vorgeladen, daß die Schätzung und Licitations- Bedingnisse täglich in biesiger Umitkanzley einge- sehen werden können.

Laibach am 6. December 1831.

B. 19. (3)

Edict.

Nr. 5.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft

Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sei über das Gesuch des Herrn Alois Freiherrn v. Aufsal- terer, wider Georg Thomashitsch von Wolfsgru- ben, in die executive Teilbietung der, vom Se- quester Öbniere eingebrachten Feldfrüchte, als: 22 Schober Heiden, 5 Merling Hirs, 10 Merling Kulturug, 115 Merling Erdafsel, 15 Merling Rüben, 18 Merling gelbe Rüben und 5 Centen Hirbstroh, wegen behaupteten 75 fl. M. M. c. s. c., gewilligt worden, und zu diesem Ende drei Termine, als: auf den 21. Jänner, 4. und 18. Februar d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, in Loco Wolfsgruben mit dem Beisaze an- geordnet, daß, falls ein oder der andere Gegen- stand weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung um den Schätzungspreis, bei der dritten auch un- ter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Er- scheinung eingeladen.

Bez. Gericht Weixelberg am 4. Jänner 1832.

B. 18. (3)

Nr. 4.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sei über das Gesuch des Herrn Alois Freiherrn v. Aufsal- terer, wider Georg Thomashitsch von Wolfsgru- ben, in die executive Teilbietung der, demselben unterm 10. September v. J. wegen behaupteten 75 fl. sammt Superexpensen und Executionsko- sten, abgevändeten Gegenstände, als: 60 Pfund Flachs, 18 Centen Heu, 15 Centen Strob, 1 1/2 Schober Bundstrob, 1 Pfug, 4 Hauen, 3 Sen- sen, 1 kleine Spänsäge und 2 unbeschlagene Wä- gen, gewilligt worden, zu diesem Ende drei Ter-

mine, als: auf den 21. Jänner, 4. und 18. Februar d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Loco Wolfsgruben mit dem Beisage angeordnet, daß, falls ein oder der andere Gegenstand bei der ersten oder zweiten Tagsozung nicht um den Schägungspreis, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Er-scheinung eingeladen.

Bez. Gericht Weixelberg am 4. Jänner 1832.

B. 42. (2)

Bei Leopold Paternossi in Laibach sind nebst allen literarischen, Kunst-, Karten- und Musik-Nova so eben an-gelangt, und zu haben: Die neuesten Produc-tionen von Strauss, für den Fasching 1832, welche ihrer Vorzüglichkeiten wegen auch im Laibacher Redouten-Saale aufgeführt werden, nämlich das Werk 47: Vive la Danse, für das Piano-Forte einzigerichtet, à 30 kr.; dann das Werk 48: Hei-ter auch in erster Zeit, für das Pia-no-Forte, à 30 kr.; und das Werk 49: Das Leben ein Tanz, der Tanz ein Leben, für das Piano-Forte allein, à 45 kr.; für das Piano-Forte zu vier Hän-den 1 fl.; für eine Flöte 15 kr.; für eine Gitarre 30 kr.; für einen Czakan 15 kr.; für das ganze Orchester 2 fl.; für drei Violinen und Bass 1 fl.; für Violine und Piano-Forte 45 kr. — Sehnsucht-, Schmer-zens- und Hoffnungs-Walzer für das Piano-Forte allein, à 12 kr. — Elegante Engagements-Büchelchen für Tänzerinnen à 20 kr., und zu 15 kr. ordinärere; er empfiehlt sich bestens zur geneigten Abnahme.

B. 51. (3)

Auf das Gut Poganiz wird zu Georgi I. J. ein in der Deconomie erfahrener und im Grundbuchswesen geprüfter lediger Verwalter aufge-nommen.

Die Bewerber haben sich hier zu Laibach entweder bei Herrn Dr. Cro-bath, oder bei der Gutsinhabung selbst mit Vorbringung ihrer bisheri-gen Diensteszeugnisse portofrei zu mel-den.

B. 39. (2)

Hausverkaufs-Anzeige.

Nächst dem Schwein- und Getreidmarkt-Plaize allhier, ist ein Haus zu verkaufen. Nähtere Auskunft gibt der Hausherr in der Pollana-Vorstadt, Nr. 26.

B. 20. (3)

Ankündigung.

Im Verlage der Mayr'schen Buchhandlung in Salzburg ist erschienen, und in allen soliden Buchhandlungen Deutschland's zu haben:

Geschichte des

Salzburg'schen Schulwesens,

von

Mathias Rumpfer,

wirklichem, fürsterzbischöflichen Consistorial-Rath, Dis-tricks-Schulinspector, Dechant und Pfarrer zu Alten-markt.

Ganz neue umgearbeitete Ausgabe,
als

Beitrag zur Cultur-Geschichte des Schulwe-sens in Oesterreich ob der Enns;

durch

Joh. Jac. Hochmuth,

Westpriester, Katechet und öffentl. ordentl. Lehrer der Ka-techetik und Pädagogik an der k. k. Normal-Hauptschule zu Salzburg.

16 Bogen. gr. 8. Preis 45 kr., in Umschlag brosch. 50 kr. C. M.

Da der Mensch eigentlich durch Erziehung und Unterricht erst das wird, was er nach göttlicher Bestimmung werden soll, so wird diese Ge-schichte des Salzburg'schen Schulwesens jedem Gebildeten überhaupt, besonders aber dem Freunde des Salzburg'schen Vaterlandes in Oester-reich, jedem Priester, Lehrer &c. willkommen und interessant erscheinen.

Man findet darin von den Seiten des heili- gen Rupert an, bis auf die Lage der Ge- genwart die mannigfältigen Sänge, welche die Vorlesung und ihre Werkzeuge einschlugen, um die Menschen dieses Landes durch öffentliche Lehr- und Erziehungsanstalten der Kirche und des Staates ihrem erhabenen Ziele näher zu bringen, und selbst von Irr- und Aorogen wieder zurückzuführen. Jeder Menschenfreund wird mit Freude bei jenen Zeitpunkten verweilen, welche einen vorzüglichen Einfluß auf wahre Geistes-cultur und Herzensveredlung hatten, und mit Ehrfurcht und Dank jene Männer preisen, welche sich die Bildung ih- rer Mitmenschen aus reinen höheren Triebe[n] so-wohl öffentlich angelegen seyn ließen, als auch von der Überzeugung besetzt waren, daß ohne Unterricht und Erziehung nach Gottes Willen in seiner Offenbarung keine Wohlfahrt des Men-schengeschlechtes bestehen oder gedeihen könne.

Dieses Werk ist vom Verfasser Sr. hochfürst-lichen Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Erzbischofe, Augustin &c. &c. gewidmet, welcher ge- genwärtig als apostolischer Oberherr in Salzburg mit heiligen Eifer wirkt, und von allen Guten redlich geliebt wird.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 50. (1) Nr. 22.
Licitations = Ankündigung.

Von der Bezirksobrigkeit der Kameral-Herrschaft Welsches in Oberkrain wird bekannt gegeben, daß in Folge Auftrags des öblichen k. k. Kreisamtes zu Laibach vom 28. Decembris 1831, Nr. 16832/2157, am 30. Jänner 1832, Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuende Lication wegen Erbauung einer neuen Brücke an der Gränze der beiden Bezirke Welsches und Radmannsdorf über den Wurzen-Savestrom unter Auriz in dieser Amtskanzlei abgehalten werden wird.

Für die Erbauung der besagten Brücke entfallen nach dem diesfälligen Kostenüberschlag folgende Beträge:

1.) Für Maurerarbeit	115 fl. 38 1½ kr.
2.) " Mauermaterial	48 " — "
3.) " Zimmermannsarbeit	180 " 44 1½ "
4.) " Zimmermannsmaterial	127 " 52 "
5.) " Schmidarbeit	135 " 54 "

Summe 607 fl. 49 kr.

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, am obbestimmten Tage in der Amtskanzlei dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, woselbst die Vorausmaß, der Bauplan und Kostenüberschlag, dann die Licitationsbedingnisse täglich eingesehen werden können.

Bez. Obriigkeit Welsches am 9. Jänner 1832.

3. 48. (1) Nr. 842.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödning wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Bedentschitsch von Neustadt, durch seinen Bevollmächtigten Herren Dr. Nopreth, wider Maria und Johann Hoxin von Tazen, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. April 1830, schuldigen 111 fl. c. s. c., eine neuerliche executive Feilbietung der gegnerischen, mit gesetzlichem Pfandrechte belegten, und in die gerichtliche Schätzung gezogenen Fahnisse, welche bei den abgehaltenen drei Feilbietungstagsazungen nicht an Mann gebracht wurden, bewilligt, und die Tagsozung auf den 18. Jänner s. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Tazen mit dem Besoaze angeordnet worden, daß die Feilbietungsobjecte, wenn sie nicht um oder über den Schätzungsverth angebracht werden könnten, auch unter der Schätzung an die Meistbietenden würden verkauft werden.

Bezirksgericht Flödning am 2. Jänner 1832.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 6. d. 14. Jänner 1832.)

3. 53. (1)

Haus = Verkaufs = Anzeige.

Der sogenannte Pollander Meierhof Nr. 45 und 46, in der untern Pollana-Vorstadt, ist sammt den dazu gehörigen Garten, Aeckern und Wiese aus freyer Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bei der Besitzerinn selbst, in Nr. 45.

3. 52. (1)

P a c h t = A n z e i g e.

In einem sehr lebhaften und bedeutenden Markte wird ein Gasthaus mit drei Zimmern sammt Einrichtung und Trinkgeschirr, einer Küche sammt Küchengeräthschaften, einem guten Keller mit über 150 Eimer haltenden guten wohlkonditionirten Gebinden und übrigen Bedürfnissen, einem Speisgewölbe und einer Holzlege, auf ein oder mehrere Jahre um einen sehr billigen Preis vermietet.

Liebhaber belieben sich im hiesigen Zeitungs-Comptoir anzufragen.

3. 45. (1)

Verkaufsgewölbe = und Magazins- Vermietung.

Im Hause Nr. 13, am Platze, ist auf nächstkommenden Georgi 1832, das große Verkaufsgewölbe und das angränzend beheizbare Schreibstübchen mit all' darin befindlichen Stellagen und Budel, nebst einem an den Seiten ausgetafelten Magazine im Hofe, in Bestand zu überlassen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der gefertigte Hauseigenthümer in seinem Wohnhause in der St. Peters-Vorstadt Nr. 146.

Ignaz Bernbacher.

3. 46. (1)

W o h n u n g = B e r m i e t u n g s = A n - z e i g e.

In der Pollana-Vorstadt, im Hause Nr. 53, sind auf kommende Michaeliszeit 1. J. zwei Wohnungen, eine im ersten Stocke, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speisgewölb, Keller und Holzlege; dann im zweiten Stocke rückwärts eine von vier Zimmern, Küche, Speisgewölb, Keller und Holzlege, zu vergeben. Der bei jeder dieser Wohnungen befindlichen besonderen Eingänge wegen, können die Zimmer auch einzeln vermietet werden. Sollte eine Parthey einen Theil des Gartens, Stallung oder auch Magazine dazu in Miete zu nehmen wünschen, so kann auch diesfalls Genüge geleistet werden.

Über Alles erhält man im nämlichen Hause zu ebener Erde die nähere Auskunft.

Z. 49. (1)

Es wird eine Herrschaft in Ober- oder Unterkrain auf zehn Jahre gegen billige Bedingnisse in Pacht zu nehmen gesucht.

Diesfällige Pachtanträge wollen längstens in vier Wochen an das hiesige Zeitungs-Comptoir portofrei eingesendet werden.

Z. 52. (3)

In dem Verlasse Seiner Excelenz des Herrn Grafen v. Hohenwart, ist ein großer Münzenkasten von Nussholz versteigert worden; der Besitzer desselben wird ersucht, falls er selben veräußern wollte, den Werth in dem Landes-Museum angeben zu wollen, da dasselbe zur Aufstellung der Münzen-Sammlung eben jetzt einen bedarf.

Z. 41. (2)

Wohnung zu vermieten.

Auf dem Hauptplatze Nr. 240, ist eine Wohnung im dritten Stocke, bestehend aus sechs Zimmern, wovon drei ausgemahlt und die Aussicht auf den Platz ist, dann ein Speisegewölbe, eine Küche, ein Keller, Holzlege und Dachkammer, auf den künftigen Georgi zu vergeben. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer, Matthäus Krasschovitz, im ersten Stocke, oder in dessen Nürnberger Waarenhandlung im nämlichen Hause.

Z. 25. (3)

Große Weinlicitation.

Die Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises, in Steyermark, ist gesonnen, einen Theil ihrer älteren Weinvorräthe, im Wege der Licitation startinweise zu verkaufen, zu welchem Ende die Licitation auf den 16. Jänner 1832, mit dem Beisaze festgesetzt wird, daß sich das zum Verkaufe gewidmete Quantum auf 70 bis 80 Startin, meist Eigenbau und größern Theils vom 1830ten Jahrgange belaufe, und daß der Verkauf

im großen Schloßkeller Statt finden werde.

Da die Beschaffenheit der hiesigen Weine, welche durchgehends aus den Stadtbergen und St. Lorenzer Gebirgen bezogen sind, zu bekannt ist, als daß es noch einer weitern Anempfehlung bedürfte, so wird nur noch beifügt, daß die Weine rein abgezogen sind, und sammt Gebinde hintangegeben werden.

Herrschaft Oberpettau den 31. December 1831.

Z. 22. (3)

Große Wein-Licitation in Pettau.

Am 19. Jänner 1832 werden die den von Korpon'schen Erben zu Pettau gehörigen, in ihrem Keller in der Vorstadt Kanischa außer Pettau befindlichen Weine, im Wege einer freiwilligen Licitation verkauft werden. Das zu veräußernde Quantum beläuft sich auf ungefähr 150 Startin von den Jahrgängen 1822, 1824, 1826, 1827, 1829, 1830 und 1831 worunter der Jahrgang 1830 der reichhaltigste ist.

Diese Weine sind durchgehends Eigenbau in Halbgebinden rein abgezogen, sie sind größtentheils von den Luttenberger Gebirgen, Wrebronigg und Weinberg, und zum Theil von Stadtberg bei Pettau, und werden sammt Fässern startinweise ausgeboten. Da sich dieser Verkauf sowohl in Ansehung der Menge alter Weine, als auch hinsichtlich der stets erprobten Echtheit und allgemein bekannten Güte der Waare auszeichnet, so werden die gewöhnlichen Herren Abnehmer sowohl, als auch andere Kaufsliebhaber zu dieser Licitation eingeladen. Pettau den 2. Jänner 1832.

Oswald Wenko,
im Namen der von Korpon'schen Erben.